

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben

vom

STATISTISCHEN AMT

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.-Nr. VIII/5/1.

1.8.1949.

Die Wahlkreise der Länder und die auf Landesebene
zugelassenen Parteien für die Wahl zum Bundestag
am 14.8.1949.

Das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hat auf Veranlassung des Büros der Ministerpräsidenten im Folgenden einige für die bevorstehende Wahl zum Bundestag am 14.8.1949 wichtige Angaben zusammengestellt. Die angegebenen Zahlen beruhen im wesentlichen auf den gesetzlichen Grundlagen, die für die genannte Wahl erlassen wurden, und auf Mitteilungen der Landeswahlleiter.

1. Wahlkreise

Gemäß § 8 des "Wahlgesetzes zum 1. Bundestag und zur 1. Bundesversammlung der Bundesrepublik Deutschland" werden in den Ländern des Bundes für den Bundestag mindestens 400 Abgeordnete gewählt, wobei die Landesregierungen die ihren Ländern zustehenden Sitze zwischen Wahlkreisen und Landesergänzungsvorschlägen im ungefähren Verhältnis von 60 : 40 zu verteilen haben. Die von den Ländern in diesem Rahmen getroffene Regelung ergibt folgendes Bild:

L a n d	Zahl der Abgeordneten		
	aus Wahlkreisen (zugleich Zahl d. Wahlkreise)	aus Landes- ergänzungs- vorschlägen	insgesamt
		mindestens	1)
Baden	7	4	11
Bayern	47	31	78
Bremen	3	1	4
Hamburg	8	5	13
Hessen	22	14	36
Niedersachsen	34	24	58
Nordrhein-Westfalen	66	43	109
Rheinland-Pfalz	15	10	25
Schleswig-Holstein	14	9	23
Württemberg-Baden	20	13	33
Württemberg-Hohenzollern	6	4	10
insgesamt	242	158	400

1) Infolge der Verknüpfung von Mehrheits- und Verhältniswahlssystem ist die endgültige Zahl der Abgeordneten nicht feststehend (§ 10 des Wahlgesetzes)

Die aufgeführten Wahlkreise besitzen nach den vorhandenen Unterlagen - insbesondere nach Berechnungen auf Grund des Bevölkerungsstandes vom 31.3.1949 - eine durchschnittliche Einwohnerzahl von etwa 200.000.

Da die Wahlkreise in der Regel mehrere Verwaltungsbezirke umfassen, ist ihre Zusammensetzung nach Verwaltungsbezirken als Anlage 1 beigefügt.

2. Parteien auf Landesebene

Eine endgültige Übersicht der zugelassenen Parteien ist noch nicht möglich, da nach § 11 des Wahlgesetzes Kreiswahlvorschläge bzw. nach § 14 aaO. Landesergänzungsvorschläge bis zum 17. Tage vor dem Wahltag eingereicht werden können, so daß abschließende Meldungen noch nicht eingelaufen sind. Da jedoch hinsichtlich der Parteien für die Landesergänzungsvorschläge - anders als bei den Kreiswahlvorschlägen - mit einer Zunahme oder sonstigen Veränderung der Vorschläge kaum noch zu rechnen sein wird, ist eine vorläufige Übersicht der auf Landesebene zugelassenen Parteien als Anlage 2 beigefügt. Aus ihr ergibt sich, daß die größte Zahl der auf Landesebene zugelassenen Parteien vorhanden ist in

Hamburg	mit 10 Parteien
Schleswig-Holstein	" 9 "
Nordrhein-Westfalen	" 9 "

während die geringste Zahl die Länder

Hessen,
Rheinland-Pfalz,
Württemberg-Baden,
Württemberg-Hohenzollern

mit je 4 Parteien aufweisen.

In dieser Anlage sind die 4 nach dem Gesamtergebnis der letzten Landtagswahlen größten Parteien (CDU/CSU, SPD, FDP, KPD) in Längsspalte 1 - 4 entsprechend ihrem Stärkeverhältnis nach diesem Gesamtergebnis, die übrigen Parteien ab Spalte 5 nach ihrer alphabetischen Reihenfolge aufgeführt. Die in der Tabelle benutzten Abkürzungen für die Namen der Parteien sind, soweit sie nicht bereits allgemein üblich sind, vom Statistischen Amt unter Verwendung der Anfangsbuchstaben gewählt worden.

3. Zahl der Wahlberechtigten

Die Zahl der Wahlberechtigten der Trizone betrug bei Zusammenzählung der jeweiligen letzten Landtagswahlen 26,2 Millionen, von denen 18,4 Millionen (gleich 70,4 %) gewählt haben. Exakte Zahlen der für den Bundestag Wahlberechtigten liegen noch nicht vor; nach durchaus unverbindlichen Schätzungen dürfte die Zahl der Wahlberechtigten bei 30 Millionen liegen, da sich in der Zwischenzeit die Bevölkerungszahl vermehrt hat und außerdem bestimmte Gruppen (Rückkehrer, Entnazifizierte usw.) als Wahlberechtigte neu in Erscheinung treten.

Verzeichnis der Wahlkreise in den drei Westzonen zur
Bundestagswahl 1949.

Die Zahl der Wahlkreise beträgt insgesamt 242.

Land Baden = 7 Wahlkreise

1. Konstanz Stadt u. Land
Überlingen
2. Stockach
Donaueschingen
Waldshut
Neustadt
3. Säckingen
Lörrach
Müllheim
4. Freiburg Stadt u. Land
5. Emmendingen
Villingen
Wolfach
6. Offenburg
Lehr Kehl
7. Rastatt
Bühl
Baden-Baden Stadt

Land Bayern = 47 Wahlkreise

1. Altötting
Mühldorf
Wasserburg
2. Fürstenfeldbruck
Dachau
Landsberg Stadt u. Land
3. Ingolstadt Stadt u. Land
Aichach
Pfaffenhofen
Schrobenhausen
4. Miesbach
Starnberg
Wolfratshausen
5. München-Nord
6. München-Ost
7. München-Süd
8. München-West
9. München-Land
Erding
Freising Stadt u. Land
10. Rosenheim Stadt u. Land
Bad Aibling
Ebersberg

noch Land Bayern

11. Traunstein Stadt u. Land
Bad Reichenhall
Berchtesgaden
Laufen
12. Weilheim
Bad Tölz
Garmisch-Partenkirchen
Schongau
13. Deggendorf Stadt u. Land
Kötzting
Regen
Viechtach
14. Landshut Stadt u. Land
Kelheim
Mainburg
Rottenburg
15. Passau Stadt u. Land
Wegscheid
Wolfstein
16. Pfarrkirchen
Eggenfelden
Vilsbiburg
17. Straubing Stadt u. Land
Bogen
Dingolfing
Mallersdorf
18. Vilshofen
Grafenau
Griesbach
Landau/Isar
19. Amberg Stadt u. Land
Eschenbach
Neumarkt
Sulzbach/Rosenberg
20. Burglengenfeld
Beilngries
Parsberg
Riedenburg
Roding
Schwandorf
21. Cham
Nabburg
Neunburg v.W.
Oberviechtach
Vohenstrauß
Waldmünchen

nooh Land Bayern

22. Regensburg Stadt u. Land
23. Tirschenreuth
Kemnath
Neustadt/WN
Weiden
24. Bamberg Stadt u. Land
Staffelstein
25. Bayreuth Stadt u. Land
Marktredwitz
Wunsiedel
26. Coburg Stadt u. Land
Neustadt
Kronach
27. Forchheim Stadt u. Land
Ebermannstadt
Höchstädt/Aisch
Pegnitz
28. Hof Stadt u. Land
Münchberg
Rehau
Selb
29. Kulmbach Stadt u. Land
Lichtenfels
Naila
Stadtsteinaach
30. Ansbach Stadt u. Land
Feuchtwangen
Rothenburg Stadt u. Land
Uffenheim
31. Erlangen Stadt u. Land
Fürth
Neustadt/Aisch
Scheinfeld
32. Nürnberg
33. Nürnberg-Fürth
34. Schwabach Stadt u. Land
Hersbruck
Lauf
Nürnberg
35. Weissenburg
Dinkelsbühl
Eichstätt
Gunzenhausen
Hilpoltstein
36. Aschaffenburg Stadt u. Land
Alzenau
Milttenberg
Obernburg

nooh Land Bayern

37. Bad Kissingen Stadt u. Land
Ebern
Hassfurt
Hofheim
Königshofen
Mellrichstadt.
38. Karlstadt
Bad Neustadt/Saale
Brückenaue
Gemünden
Hammelburg
Lohr
39. Schweinfurt Stadt u. Land
Gerolzhofen
Kitzingen Stadt u. Land
40. Würzburg Stadt u. Land
Marktheidenfeld
Ochsenfurt
41. Augsburg-Stadt
42. Augsburg-Land
Friedberg
Krumbach
Wertingen
43. Dillingen
Günzburg
Neu-Ulm Stadt u. Land
44. Donauwörth
Neuburg a.D. Stadt u. Land
Nördlingen
45. Kaufbeuren Stadt u. Land
Füssen
Markt Oberdorf
Schwabmünchen
46. Kempten Stadt u. Land
Lindau Stadt u. Land
Sonthofen
47. Memmingen Stadt u. Land
Illertissen
Mindelheim

Land Bremen = 3 Wahlkreise

1. Bremen-Ost
2. Bremen-West
3. Bremerhaven, Bremen-Nord

Land Hamburg = 8 Wahlkreise

1. Lokstedt
Eimsbüttel
Altona
Stellingen
2. Eppendorf
Winterhude
3. Eimsbüttel
Altona
4. Barmbek
Uhlenhorst
Billstedt
Bergedorf
Vier- u. Marschlande
5. Wandsbek
Alstertal
Walddörfer
Rahlstedt
6. Eppendorf-Winterhude
Barmbek-Uhlenhorst
7. Altona
Blankenese
8. Finkenwerder
Wilhelmsburg
Harburg
Süderelbe

Land Hessen = 22 Wahlkreise

1. Hofgeismar
Waldeck
Wolfhagen
2. Kassel Stadt u. Land
3. Eschwege
Melsungen
Witzenhausen
4. Frankenberg
Fritzlar-Homberg
Ziegenhain
5. Hersfeld
Hünfeld
Rotenburg
6. Marburg Stadt u. Land
Biedenkopf
7. Dillkreis
Wetzlar
8. Giessen Stadt u. Land
Alsfeld

noch Land Hessen

9. Fulda Stadt u. Land
Lauterbach
Schlüchtern
10. Oberlahnkreis
Obertaunuskreis
Usingen
11. Büdingen
Friedberg
12. Limburg
Rheingaukreis
Untertaunuskreis
13. Wiesbaden
14. Hanau Stadt u. Land
15.)
16.) Frankfurt
17.)
18. Gross-Gerau
Main-Taunuskreis
19. Offenbach Stadt u. Land
20. Darmstadt Stadt u. Land
21. Dieburg
Erbach
22. Bergstrasse

Land Niedersachsen=34 Wahlkreis

1. Aurich-Emden
2. Leer
3. Wilhelmshaven
4. Emsland
5. Bersenbrück-Lingen
6. Osnabrück Stadt u. Land
7. Delmenhorst-Wesermarsch
8. Oldenburg-Ammerland
9. Vechta-Cloppenburg
10. Cuxhaven-Hadeln-Wesermünde
11. Stade-Bremervörde
12. Verden-Roterburg-Osterholz
13. Lüneburg-Dannenberg
14. Harburg-Soltau
15. Fallingb.-Hoya
16. Celle
17. Uelzen
18. Hannover-Nord
19. Hannover-Süd
20. Hannover-Land
21. Neustadt-Grafschaft Schaumburg
22. Nienburg-Schaumburg-Lippe
23. Diepholz-Melle-Wittlage

noch Land Niedersachsen

24. Hameln-Springe
25. Alsfeld-Holzminde
26. Hildesheim Stadt u. Land
27. Gandersheim-Salzgitter
28. Braunschweig-Stadt
29. Barunschweig-Land, Helmstedt
30. Wolfenbüttel, Goslar-Land
31. Harz
32. Peine-Gifhorn
33. Northeim-Einbeck-Duderstadt
34. Göttingen-Münden

Land Nordrhein-Westfalen =
66 Wahlkreise

1. Aachen-Stadt
2. Aachen-Land
3. Geilenkirchen
Erkelenz
Jülich
4. Düren
Monschau
Schleiden
5. Bergheim
Euskirchen
6. Köln-Land
7. Köln I
8. Köln II
9. Köln III
10. Bonn Stadt u. Land
11. Siegkreis
12. Oberbergischer Kreis
13. Rheinisch-Berg.Kreis
14. Rhein-Wupper-Kreis
15. Remscheid-Solingen
16. Wuppertal I
17. Wuppertal II
18. Düsseldorf-Mettmann
19. Düsseldorf I
20. Düsseldorf II
21. Neuss-Grevenbroich
22. Krefeld
23. Rheydt
München-Gladbach
Viersen
24. Kempen
Krefeld
25. Moers
26. Geldern
Kleve
27. Rees
Dinslaken
28. Oberhausen

noch Land Nordrhein-Westfalen

29. Mülheim
30. Essen I
31. Essen II
32. Essen III
33. Duisburg I
34. Duisburg II
35. Borken-Bocholt-Ahaus
36. Steinfurt-Tecklenburg
37. Beckum-Warendorf
38. Münster Stadt u. Land
39. Lüdinghausen-Coesfeld
40. Gelsenkirchen
41. Recklinghausen-Land
42. Recklinghausen-Stadt
43. Gladbeck-Bottrop
44. Warburg-Höxter-Büren
45. Paderborn-Wiedenbrück
46. Bielefeld-Ld.Halle
47. Bielefeld-Stadt
48. Herford Stadt u. Land
49. Detmold
50. Lemgo
51. Minden-Lübbecke
52. Wattenscheid, Wanne-Eickel
53. Herne-Castrop-Rauxel
54. Ennepe-Witten
55. Hagen
56. Dortmund I
57. Dortmund II
58. Dortmund III, Lünen
59. Bochum
60. Iserlohn Stadt u. Land
61. Unna-Hamm
62. Meschede-Olpe
63. Arnsberg-Soest
64. Lippstadt-Brilon
65. Altena-Lüdenscheid
66. Siegen Stadt u. Land
Wittgenstein

Land Rheinland-Pfalz =
15 Wahlkreise

1. Altkirchen
Neuwied
2. Ahrweiler
Mayen
3. Koblenz Stadt u. Land
St. Goar
4. Cochem
Zell
Simmern
Berncastel

noch Land Rheinland-Pfalz

5. Kreuznach
Birkenfeld
6. Prüm
Daun
Bitburg
Wittlich
7. Trier Stadt u. Land
Saarburg
8. Westerbürg
Montabaur
Diez
St. Goarshausen
9. Mainz Stadt u. Land
Bingen
10. Worms Stadt u. Land
Alzey
Oppenheim
11. Ludwigshafen Stadt u. Land
Frankenthal Stadt u. Land
12. Neustadt Stadt u. Land
Grünstadt
Kirchheimbolanden
Rockenhausen
13. Kaiserslautern Stadt u. Land
Kusel
14. Zweibrücken Stadt u. Land
Pirmasens Stadt u. Land
Bergzabern
15. Speyer Stadt u. Land
Landau Stadt u. Land
Germersheim

Land Schleswig-Holstein =
14 Wahlkreise

1. Husum
Südtondern
Eiderstadt
2. Flensburg
3. Schleswig
Eckernförde
4. Norder- u. Süderdithmarschen
5. Rendsburg
6. Kiel
7. Plön
Eutin-Nord
8. Oldenburg
Eutin-Süd

noch Land Schleswig-Holstein

9. Lübeck
10. Segeberg
Neumünster
11. Steinburg
12. Pinneberg
13. Stormarn
14. Herzogtum Lauenburg

Land Württemberg-Baden =
20 Wahlkreise

1. Stuttgart-West I
2. Stuttgart-Ost II
3. Ludwigsburg
4. Heilbronn
5. Böblingen
6. Esslingen
7. Göppingen
8. Ulm
9. Aalen
10. Backnang
11. Crailsheim
12. Waiblingen
13. Karlsruhe-Stadt
14. Mannheim-Stadt
15. Heidelberg
16. Karlsruhe-Land
17. Bruchsal
18. Mannheim-Land
19. Sinsheim
20. Tauberbischofsheim

Land Württemberg-Hohenzollern =
6 Wahlkreise

1. Reutlingen
Tübingen
2. Calw
Freudenstadt
Horb
3. Rottweil
Tuttlingen
4. Balingen
Hechingen
Münsingen
Sigmaringen
5. Biberach
Ehingen
Saulgau
6. Ravensburg
Tettnang
Wangen

Verzeichnis der in den Bundesländern auf Landesebene zugelassenen Parteien
Vorläufige Zusammenstellung
Stand vom 1.8.1949

Baden	CDU	SPD	FDP	KP	-	-	-	-	-	-	EVD	-	-	-	-	-	-	-	5
Bayern	CSU	SPD	FDP	KPD	-	BP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	WAV	-	6
Bremen	CDU	SPD	FDP	KPD	AP	-	BDV	DP	-	-	-	-	RSF	-	-	-	-	-	8
Hamburg	CDU	SPD	FDP	KPD	-	-	-	DP	-	DRP	-	RPD	RSF	-	-	VBH	-	ZP	10
Hessen	CDU	SPD	FDP	KPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Nieder- sachsen	CDU	SPD	FDP	KPD	-	-	-	DP	-	DRP	-	-	RSF	-	-	-	-	ZP	8
Nordrhein- Westfalen	CDU	SPD	FDP	KPD	-	-	-	DP	DKP DRP	-	-	-	RSF	RWV	-	-	-	ZP	9
Rheinland- Pfalz	CDU	SPD	FDP	KPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Schleswig- Holstein	CDU	SPD	FDP	KPD	-	-	-	DP	DKP	-	-	-	RSF	-	SSW	-	-	ZP	9
Württemberg- Baden	CDU	SPD	DVP i.d.FDP	KPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Württemberg- Hohenz.	CDU	SPD	DVP i.d.FDP	KPD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4

CDU Christlich Demokratische Union
CSU Christlich Soziale Union
SPD Sozialdemokratische Partei
FDP Freie Demokratische Partei
KPD Kommunistische Partei
AP Arbeiter Partei
BP Bayern Partei
BDV Bremer Demokratische Volkspartei
DP Deutsche Partei
DKP Deutsche Konservative Partei

DVP Deutsche Volkspartei
DRP Deutsche Rechtspartei
EVD Europäische Volksbewegung Deutschlands
RPD Republikanische Partei
RSF Radikalsoziale Freiheitspartei
RWV Rheinisch-Westfälische Volkspartei
SSW Südschleswigscher Wählerverband
VBH Vaterstädt. Bund Hamburg
WAV Wirtschaftl. Aufbau Vereinigung
ZP Zentrums Partei